100 Jahre und voll im Schuss

Der Turnverein Rafz feierte an drei Tagen seinen 100-jährigen Geburtstag. Jubiläumsakt, turnerische Darbietungen, Plausch Wettkampf und Volleyballturnier standen auf dem bunten Programm. Die Dorfvereine wurden am 25. August zum Plausch Wettkampf eingeladen. Dieser beinhaltete Geschicklichkeit, Ausdauer, Mut und Kraft. Mannschaften aus jeweils sechs Personen absolvierten während gut zweier Stunden diesen Wettkampf, der einige Überraschungen bot.
Die eglisauer Vereine waren gut vertreten. Beteiligten sich doch 7 Mannschaften. Die Frauenriege war mit dem „Frauen-Power“ und den „Reifen Früchtchen“ vertreten. Weiter waren dabei 1 Senioren-, 2 Männerriegen-, 1 TV- und eine SSC-Mannschaft.
Wie so oft im Leben entscheiden Andere über den nächsten Tag. So auch bei der Schreibenden. Die „verrückte Hexe“ hat voll zugeschlagen so, dass ich kaum mehr aus den Federn kam. Ich war aber ein Teil einer Mannschaft und musste mich schleunigst auf die Suche nach einem Ersatz umsehen. Monika stellte sich spontan zur Verfügung, denn sie war am Morgen mit der ersten Mannschaft schon am Start. Dies war eine sehr glückliche Entscheidung. Ich entschloss mich dafür meine Turnerinnen als Fotografin zu begleiten.
Bei strahlendem Sonnenschein starteten die verschiedenen Gruppen mit ihren lustigen Gruppennahmen ihren Wettkampf. Die Posten waren:
Elk-Riding. Monika war der Top Favorit. Sie hielt sich am längsten auf diesem verrückten hin- und her rotierendem Elch, weiter:
Zielwurf, Blindekuh, Jux-Trotti, Skippi Jump Schubkarre, Heirassa und fahren mit den Mini Jeeps.
Mich beeindruckte die tolle Organisation dieses Anlasses. Es war alles bestens eingerichtet. Die vielen Mannschaften standen sich nicht auf den Füssen und alles verlief reibungslos.
Nach dem Wettkampf wurden wir im Zelt zu „Hörnli und Ghacketem“ mit Oepfalmuss eingeladen und wir warteten auf das spannende Abendprogramm.
Die Männerriege stieg als erste Gruppe in alte Klamotten, um die Zeitreise zu eröffnen. Da ging es noch zackig zu und her und Disziplin herrschte. Die übrigen Riegen standen nicht nach und führten mit ihren Darbietungen in neuere Zeiten. Sie zeigten den Wandel der Zeit und dass der TV die heutigen Generationen anzusprechen versteht. Dazu passte ein Ausschnitt aus der legendären Stabvorführung, mit der der Verein 1997 an der Turngala in Zürich aufgetreten war.
Ich freue mich sehr, dass sich die Frauen der Frauenriege entschlossen hatten an diesem locker lässigen Anlass teilzunehmen. Und der OK-Präsident Karl Schweizer von Rafz meinte: „Petrus stellte uns das schönste Wochenende von 2007 zur Verfügung“. (Ausschnitte aus der Zürcher Landzeitung/ZU/NBT)

Januar 2008, Jacqueline Rupp